

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 42

Illustration: Aber e Glufe im Sitzläder macht na kein Winkelried!

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Auch ich bringe mein Kriegsoffer, sagt der und jener Spießer, und meint damit die kleinen Unannehmlichkeiten, die er auf sich nehmen muß ...

Aber e Glufe im Sitzläder macht na kein Winkelried!

Zu viel verlangt!

Mittags halb 2 Uhr in der Landi. Das Café-Schiff ist voll besetzt, mit Mühe finden wir auf dem Hinterdeck noch ein Tischli, ganz nahe beim Landungssteg. Wie ich wohlgenut meinen Kaffee schlückle, kommt ein braves Fraueü über den Steg auf das Schiff und fragt mich schüchtern: «Aexgüssi, fahrt das Schiff is Dörfli übere?»

Leider mußte ich sie fortschicken, denn so raffinierte Fahrgelegenheit hat nicht einmal die Landi-Leitung ausgeheckt. Isch es nöd härzig?
Bari

Das Experiment

Ein SA-Mann fragt einen Juden, woher die meisten Juden so raffiniert seien. Der Jude, der eben beim Verspeisen eines Hering ist, erklärt, daß der Genuß von Hering zu besonderer Intelligenz verhelte. Daraufhin will der SA-Mann den Hering kaufen, den ihm der Jude schließlich für 2 Rm. überläßt. Nachdem er den Hering verspeist hat, meint der SA-Mann, der Preis für den Hering sei eigentlich zu hoch gewesen, da man Heringe in jedem Laden schon für einige Pfennige

haben könne. Worauf ihm der Jude erwidert: «Nun, sehen Sie, das Mittel hat schon genützt!»
Thikri



spenden pflanzliche Triebkraft zum Neuaufbau erschöpfter Drüsen

In Apotheken zu Fr. 2.50

Ein seriöses, gutes Schweizer-Präparat